

Vicenza, 6. August 2011

Rede von **Giovanni Giuliani**, Vicenza,
Referent für Familie und Frieden
im Auftrag des abwesenden Bürgermeisters
(daher die Trikolore-Schärpe umgelegt)
unter der Gandhi-Büste am Speakers Corner
in Vicenza am 6. August 2011



Einen brüderlichen Dank an euch alle, Europäische Mitbürger, die ihr diese lange und anstrengende Fahrradfahrt aus München auf euch genommen habt, um in unsere Stadt Vicenza zu kommen.

Besonderen Dank auch den Gruppen "Selig die Frieden stiften /*Beati i costruttori di pace*" und dem Präsidium **NoDalMolin**, die sich mit Großzügigkeit dafür eingesetzt haben, daß unser Treffen stattfinden konnte.

Dank auch meinen Mitbürgern, die hier anwesend sind, um die Friedenskarawane zu empfangen und diesen Jahrestag (Hiroshima) nicht zu vergessen.

Unser **Bürgermeister Variati**, der wie ihr wißt, der internationalen Bewegung "**Majors for peace**" beigetreten ist, die von den Städten Hiroshima und Nagasaki gegründet wurde, hat mich als Referenten für den Frieden beauftragt, Euch den herzlichen und tief empfundenen Gruß der Stadt Vicenza zu überbringen.

Eure Anwesenheit unter uns am 66. Jahrestag der Explosion der ersten Atombombe über Hiroshima gibt uns die Gelegenheit, uns gemeinsam an die von den Atombombenopfern erlittenen Erfahrungen zu erinnern, an ihre Hoffnung auf Frieden und an ihre Anstrengung beim Aufbau einer Welt ohne Kriege.

Heute wollen wir als italienische und deutsche Bürger unseren gemeinsamen Einsatz bekräftigen, daß wir ihre Hoffnungen von Generation zu Generation weitergeben und uns unermüdlich für das Ziel einsetzen werden, die die Bewegung "**Majors for peace**" erreichen will, nämlich die Abschaffung sämtlicher Atomwaffen bis zum Jahr 2020.

Trotz Hiroshima und Nagasaki gibt es heute noch über 20 000 Atomsprengköpfe auf dieser Welt, in 111 Standorten in 14 Ländern gelagert. Gut 100 Milliarden Dollar werden jährlich für den Unterhalt und die Wartung dieser Waffenlager ausgegeben.

Liebe deutsche Freundinnen und Freunde, euerem Verband gehören die Kriegsdienstverweigerer Bayerns an. Auch Vicenza hat jahrelang eine zahlenstarke und aktive Bewegung junger Kriegsdienstverweigerer gehabt, die wichtige Kapitel im Buch der Verweigerung aus Gewissensgründen geschrieben haben. Heute wird das fortgeführt durch viele Jungen und Mädchen, die lieber einen freiwilligen sozialen Hilfsdienst wählen. Das ist Widerstand gegen den Militärapparat, der sich in den letzten Jahren auf einen großen Teil unserer Stadt ausgedehnt hat: eine Stadt, die gekämpft hat und versucht hat, Widerstand zu leisten gegen den Bau einer zweiten amerikanischen Militärbasis.

Heute, wo sich diese Basis wie eine große Wunde in unserer Gemeinde und auf unserem

Territorium ausbreitet, wollen wir euch, liebe deutsche Freunde, versichern, daß unser Einsatz für eine Friedensstadt nicht aufhört. Eure Anwesenheit macht uns Mut, ist uns Stütze und Hilfe und gibt uns Kraft.

Ich möchte, daß ihr nach eurer Rückkehr in eure Städte euren Mitbürgern erzählen könnt, daß ihr Vicenza nicht in Resignation angetroffen habt, sondern daß es weiter an den Frieden glaubt und dafür arbeitet und keinesfalls auf die Logik des Krieges, der Gewalt und der Ungerechtigkeit hereingefallen ist.

Hiroshima und Nagasaki haben uns gelehrt, daß Atomwaffen kein Garant für Sicherheit sind, und es deshalb notwendig ist, auf den totalen Waffenabbau zu setzen: Nur mit einem allgemeinen und verifizierten Atomwaffenabbau wird die Welt sicherer.

Wir möchten deshalb euren Appell für eine Welt ohne Waffen und für ein ziviles Europa mittragen. Hier, wenige Meter vom Standbild Gandhis, dürfen wir nicht vergessen, was er nach der Atombombenexplosion gesagt hat: "Die Atombombe hat den Glauben an die Wahrheit und an die Gewaltlosigkeit nicht zerstört; ganz im Gegenteil hat sie deutlich gezeigt, daß die Wahrheit und die Gewaltlosigkeit die stärkste Kraft auf der Welt sind. Ihnen gegenüber ist die Kraft der Atombombe nichts".

Ich glaube also, daß wir uns weiter nahe fühlen können, auch wenn wir wieder weit entfernt voneinander sind, wenn wir uns jeden Tag dafür einsetzen -jeder dort, wo er in der Gesellschaft seinen Platz hat - daß wir in unseren Städten, in unseren Regionen, in unseren Staaten die Angst und das gegenseitige Mißtrauen überwinden können.

Nur so können wir den Opfern von Hiroshima und Nagasaki weiter Ehre erweisen.

Danke

Übersetzung aus dem Italienischen: Elfi Padovan